

2.2.2022 Dr. F. Trösch

Über 130 Operationen an der Brust- und Bauchschlagader pro Jahr in der Klinik für Gefäßmedizin am RKK

Im Aortenzentrum des Rotes Kreuz Krankenhauses Bremen wurden im Jahr 2021 wieder über 130 Operationen an der Bauchschlagader oder Brustschlagader durchgeführt. Damit zählt die Klinik für Gefäßmedizin für diese komplexen Eingriffe zu den größten Zentren in Deutschland.

Der Hauptanteil dieser Operationen betrifft aufgrund der Häufigkeit dieser Erkrankung die Behandlung der Bauchschlagader. An der sogenannten Aorta abdominalis erfolgten mehr als 110 Operationen durch die minimal-invasive Implantation von Stentprothesen (Stentgrafts) oder eine offene Operation (Implantation von Gefäßprothesen).

Zusätzlich wurden 23 Stentgrafts an der Brustschlagader oder kombiniert an der Brust- und Bauchschlagader bei komplexen Aufweitungen (Aneurysma) der Hauptschlagader implantiert. Hierbei handelt es sich zum Teil um sehr aufwändige minimal-invasive Operationen, bei denen die Gefäßabgänge der Darm- und Nierenschlagadern mitversorgt werden (fenestrierter Stentgraft).

Zusätzlich zu den o.g. Eingriffen betrifft ein zunehmender Anteil von Operationen die Behandlung von Undichtigkeiten (Endoleaks) nach der Therapie von Aortenaneurysmen durch Stentgrafts. Diese Endoleaks zwischen der Gefäßwand und den Stentgrafts, die zu einem gewissen Anteil im Verlauf entstehen, können durch hochkomplexe Katheterverfahren abgedichtet werden. Hierbei werden auch Flüssigembolisate eingesetzt, also flüssige Materialien, die im Körper nach dem Einspritzen aushärten und das Endoleak abdichten. Dieses Verfahren, welches nur in wenigen Kliniken angeboten wird, ist seit längerer Zeit im Aortenzentrum des RKK etabliert.